



# Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:** in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringertohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inzerate - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inzerate Tags zuvor.

## An die Wähler.

In wenig Tagen stehen die Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus bevor; die Vorbereitungen, welche von den Parteien seit Wochen und Monaten zu denselben getroffen werden, der Eifer, mit welchem dieselben in den Wahlkampf eingetreten sind, die steigende Lebhaftigkeit, mit welcher der letztere geführt wird, können die Meinung erwecken, als ob das ganze Volk bis in seine innersten Tiefen von der Bewegung ergriffen und Jedermann von der Wichtigkeit der Wahlen durchdrungen sei. Die Erfahrung lehrt das Gegentheil. Die Anforderungen, welche in Bezug auf Wahlen aller Art im Laufe der Zeit an den Einzelnen gestellt werden, haben eine gewisse Ueberfättigung herbeigeführt und bei Vielen die Bedeutung der einzelnen Wahl gemindert; Viele stößt das Wahlgetriebe der Parteien zurück und sie halten sich von der Wahl fern, weil sie fürchten, in dasselbe hineingezogen zu werden; andere verhalten sich gegen die Wahlen gleichgültig, weil sie annehmen, daß ihre Stimme ohne Einfluß auf die Entscheidung sei; noch andere enthalten sich der Stimmabgabe, weil die aufgestellten Kandidaten nicht ganz ihren politischen Ueberzeugungen entsprechen und sie daher keinem derselben zum Siege verheßen wollen. Wer so denkt und handelt, verlegt seine Pflicht. Es ist nicht Jedermanns Sache, mit seinen Ansichten an die Öffentlichkeit zu treten, und noch weniger ist es jedem gegeben, für diese Ansichten zu werben, und dieselben im weiteren Kreise zur Geltung zu bringen. Auch ist es begreiflich, daß bei der Art und Weise, in welcher das Wahlgeschäft in unserer Zeit betrieben wird, und gegenüber den vielfach unlauteeren Mitteln, welche einzelne Parteien anzuwenden sich nicht scheuen, es einem gerade und ehrlich denkenden Manne sauer gemacht wird, sich in dieses ihn widerwärtig berührende Treiben hineinzuheben. Trotz alledem ist und bleibt die Stimmhaltung die Verletzung einer Pflicht, und zwar nicht nur deshalb, weil dem Rechte der Wahl nicht nur an sich die Pflicht der Wahl gegenübersteht, sondern auch aus dem Grunde, weil derjenige, welcher seine Stimme nicht abgibt, sich dafür verantwortlich macht, daß in dem gewählten Abgeordneten nicht die wahren Anschauungen der Wählerschaft zum Ausdruck gelangen und den rührigen Minoritäten zum Siege verholfen wird.

Es handelt sich auch jetzt wieder um Wesentliches um einen Kampf der althergebrachten Gegensätze. Auf der einen Seite stehen die Parteien, welche für das verfassungsmäßige Königthum eintreten und in ihm und mit ihm die Möglichkeit und die Gewähr einer gedeihlichen Entwicklung des Vaterlandes erblicken: ihnen treten Parteien entgegen, welche unter dem Vorzeichen, nur des Volkes Rechte wahrzunehmen thätiglich auf ihre Herrschaft und die ihrer Führer hinarbeiten, deren Dauer, auf die Aufregung der Volksleidenschaft gegründet, zwar immer kurz aber immer verderblich ist.

Zwischen diesen Parteien gilt es zu wählen.

Gegenüber dieser Entscheidung, von welcher das Wohl und Wehe des Vaterlandes und seine Zukunft abhängt, müssen persönliche Gefühle und Rücksichten zurücktreten, und derjenige, welcher denselben ohne Verständnis für die Wichtigkeit dessen, was auf dem Spiele steht, nachgiebt, ladet eine schwere Schuld auf sich.

Mancher Wähler mag in seinem Innern denken, daß die königliche Gewalt im Lande stark genug ist, wie sie es immer gewesen und immer bleiben wird, die Gegensätze zu bändigen, und daß es für ihn, den Wähler, nur eine unnütze Mühe sei, an dem Kampfe Theil zu nehmen.

Solche Wähler vergessen, daß mit einer Volksvertretung, welche der Regierung des Königs nur widerstrebt, die wichtigsten Angelegenheiten des Landes nicht gefördert werden können, sondern daß ein Stillstand die nothwendige Folge ist.

Auch kann es nicht darauf ankommen, sich mit den Ansichten der Wähler in allen Punkten in Uebereinstimmung befinden. Wer da überzeugt ist, daß ein starkes monarchisches Königthum auf der Grundlage der Verfassung die Lebensbedingung unseres Staates und Volkes ist, wird nur sein Augenmerk darauf zu richten haben, ob der Wahlmann seinerseits einen Abgeordneten unterstützen wird, der sich mit der Regierung des Königs wenigstens verständigen kann. Dasselbe müssen die Wahlmänner bedenken, wenn sie sich für einen der vorgeschlagenen Kandidaten entscheiden.

Die Ziele der Staatsregierung sind keine einseitigen und können es nicht sein. Sie sind auf das Wohl des Ganzen, auf die Versöhnung der sozialen Gegensätze, auf die Verhütung der Gefahr gerichtet, daß aus den Bescheiden einzelner Volkstheile, Klassenhaft und zunehmende Verfeindungen hervorgehen.

Die Parteien, welche die Regierung bekämpfen, suchen jeden Schritt derselben in den Augen des Volkes zu verdächtigen, als laufe er auf die Schädigung des Volkes hinaus.

Wer kann wohl solchen Dingen Glauben schenken, der sich nicht von dem Parteigeist hat in Fesseln schlagen lassen?

Es ist die Besonnenheit der Wähler, von welcher die Abwehr immer steigender Zunahme willkürlicher Gegenätze abhängt, welche der Parteigeist unserm Staate aufdringt.

Wäge der Wähler sich ruhig fragen, ob unter den gegnerischen Verdächtigungen auch nur eine einzige ist, der er vor seinem Gewissen Glauben schenken kann.

Darfer glauben, daß die Regierung die Steuern auf die Schultern der ärmeren Klassen werfen will?

Darfer glauben, daß die Regierung alle alten Steuern beibehalten und unerwünschte neue dazufügen will?

Darfer glauben, daß die Regierung das gewerbliche Leben einschnüren

und die politischen Rechte des Staatsbürgers beseitigen will?

Wer den eigentlichen Zweck dieser dreisten und leichtfertigen Anklagen durchschaut, der wird sich auch sagen müssen, daß diejenigen Parteien, welche solche Anklagen zu erheben wagen, keine gute Sache vertreten. Er wird sich zugleich bewußt werden, daß mit diesen Parteien eine heilsame Arbeit, deren Staat und Volk dringend bedarf, nicht möglich ist, und wird denjenigen bei der Wahl seine Unterstützung gewähren, welche entschlossen sind, den Weg vertrauensvoller Verständigung mit der Regierung des Königs zu betreten.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin, 17. Octbr.** (Marine.) S. M. S. „Gneisenau“, 16 Geschütze, Kommandant Frhr. v. d. Goltz, ist am 17. d. M. in Malta eingetroffen.

**Paris, 16. Octbr.** Heute fand im Auswärtigen Amte die Eröffnung der Sitzungen der internationalen Kommission zur Verathung von Fragen der elektrischen Wissenschaft und Praxis, sowie die der internationalen Konferenz behufs Verathung eines wirksamen Schutzes der unterseeischen Kabel durch den Ministerpräsidenten Dulfere statt. Derselbe begrüßte die Versammlungen, welche eine Reihe der vornehmsten und größten Gelehrten Europas unter ihren Mitglieðern zählen (das deutsche Reich ist in der letzteren durch den Geheimen Ober-Postrath Dambach und den Regierungsrath, Kapitän zur See a. D. Donner; bei dem Elektriker-Kongresse durch den Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Helmholtz, den Geheimen Regierungsrath Dr. Werner Siemens, den Geheimen Ober-Postrath Lubewig, den Hofrath Professor Dr. Wiedemann-Leipzig und den Professor Dr. Kohlrausch-Würzburg vertreten), mit einer sehr warmen und schmeichelhaften Anrede. Zum Präsidenten wurde in beiden Konferenzen der französische Minister für Post und Telegraphie, Cochéry, gewählt. Der Elektriker-Kongreß theilte sich heute sofort in drei Unterkommissionen, die erste für elektrische Einheiten, die zweite für elektrisches Licht und die dritte für Erdströmungen.

**Wacon, 17. Octbr.** In Monteaun les Mines sind mehrere Führer der dort stattfindenden unruhigen Bewegung verhaftet worden. Die bezügliche Maßregel der Regierung und die Raschheit bei der Ausführung derselben haben ihre Wirkung nicht verfehlt und hofft man, daß jeder Versuch neuer Aufstrebungen unterbleiben werde.

**London, 16. October.** Meldungen aus Konstantinopel berichten von Intriguen gegen England, welche von Mahmut Medim und Assim Pascha angeponnen werden. Der Sultan ist gegen den Scheibde erbittert und will die Vertheilung Arabi's zum Tode verhindern.

**London, 16. October.** In Dublin wurde am Sonntag auf die Schildwache vor der Kaserne im Drabazonepark geschossen. Am Aufkommen

des Verwundeten wird gezwiefelt. Eine Verhaftung fand nicht statt. — Aus New York vom 15. wird gemeldet: Dem Hochverräther Guiteau wurde am Tage vor seiner Hinrichtung von seiner Schwester Frau Scoville, ein Blumenbouquet geschickt, welches als verdächtig dem Chemiker Professor Tilden in Washington übergeben wurde. Es wurde ermittelt, daß sich in einer halb geöffneten Blume fünf Gran weißen Arseniks befanden, welches Quantum nach dem Gutachten Tildens mehr als genügt hätte, um den Tod eines Menschen herbeizuführen.

**London, 16. Oktober.** Dreibullah hat eine Proclamation an die Kurden erlassen, in welcher er dieselben auffordert, die Waffen gegen die Tyrannei Persiers zu ergreifen. Dreibullah befindet sich in Sekai an der Spitze von 17,000 Mann. Russische Truppen concentriren sich an der Grenze.

**London, 17. Oktober.** Die Times erfährt, die englische Regierung dürfte die Stellung Arabi Paschas unter englischen Gewahrsam verlangen, sofern die ägyptischen Behörden nicht angemessene Vorzüge trafen, um demselben einen unparteiischen Prozeß zu sichern. — Der Daily News zufolge hätte die Regierung der Kapkolonie beschlossen, dem Parlamente des Kaplandes die Zurückziehung der Kolonialbehörden aus dem Basutoland anzuempfehlen.

**Wien, 16. Oktober.** Der König wird sich von Kusschuk aus nach Tefatisch in der Moldau begeben und voraussichtlich erst am Freitag hier wieder eintreffen.

**Konstantinopel, 17. Oktober.** Achmed Bekir, der Gouverneur von Brussa, ist heute abgekehrt, weil er die Befehle der Pforte nicht befolgte. Die Abreise wird hier als ein Beweis angesehen, daß der Premierminister entschlossen ist, energisch vorzugehen.

**Sairo, 17. Oktober.** Der britische Generalconsul Malet erhielt eine Note des Ministeriums worin darauf hingewiesen wird, daß eine strenge Bestrafung der Rebellen notwendig sei: es würde gefährlich sein, den Prozeß gegen die Rebellen zu verschleppen und man dürfe nicht ein Verfahren anwenden, welches für die orientalischen Länder unzulässig ist.

**New-York, 17. Oktober.** Der hamburg-amerikanische Postdampfer „Geller“ hat gestern Nachmittag in St. John die Passagiere des geschiedenen Postdampfers „Herder“ aufgenommen und ist nach Plymouth abgekehrt.

### Bericht über die Sitzungen der Provinzial-Ausschusses der Provinz Sachsen.

**Merseburg, den 10. Oktober 1882.** Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Sachsen hat am 27. September zu Merseburg unter Vorsitz Seiner Excellenz des Wirklichen Geheimen Rathes Herrn von Krosigk-Popplitz eine Sitzung abgehalten, an welcher als Vertreter der königlichen Staats-Regierung der königliche Ober-Präsident der Provinz Sachsen Herr von Wolff Theil genommen hat.

Aus den Verhandlungen ist folgendes hervorzuheben:

### Merseburger Verhältnisse und die Merseburger Gesellschaft vor hundert Jahren.

Mitgetheilt von Paul Lemke.  
(Schluß.)

In der Stadt ist ein Buchladen, der das Merseburgische Gesangbuch verlegt, und eine Druckerei, welche den Bauer druckt: Dieser Bauer ist ein merkwürdiges Blatt, das weit und breit seinesgleichen nicht hat, und herrlich genutzt werden könnte, wenn es unter die rechten Hände käme.

Der beste Kopf in Merseburg könnte sich dadurch zwar nicht viel Glanz, aber viel wahre Ehre erwerben; jetzt schreibt es der Buchdrucker selbst. Es soll seit dem siebenjährigen Kriege im Gange sein, und enthält Gespräche eines französischen Soldaten und eines deutschen Bauers, da jener in hochdeutscher Sprache allerlei Zeitungsnachrichten erzählt, und dieser sich dazwischen „heavaltig“ wungert ebber das schnadische Zeug, das in där Wält vurgiecht.“

Der Verteilungsplan für die 530,000 betragende Provinzialabgabe für das Rechnungsjahr 1. April 1882/82 auf die einzelnen Land- bzw. Stadtkreise wurde festgestellt und die Ausschreibung der Provinzial-Abgabe nach diesem Plane genehmigt.

Die in Folge Verfassung der ministeriellen Genehmigung des vom VI. Provinzial-Landtage beschlossenen Reglements, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Beamten des Provinzial-Verbandes von Sachsen, nothwendig gewordene Ausarbeitung einer neuen, die von der königlichen Staatsregierung gewünschten Abänderungen des Reglements berücksichtigenden Vorlage wurde einer Kommission übertragen und diese beantragt, ihre Beratungen und den Entwurf der neuen Vorlage auch darauf zu richten, daß dem demnächstigen Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Institut auch andere Communal-Verbände und Corporationen beitreten können.

Dem abgeschlossenen Rezeß über die Abfassung der von dem Provinzial-Verbande an die vereinigte General-Armen- und Landwaisenhaus-Kasse in Halberstadt zu zahlenden Passivrente wurde die Genehmigung erteilt.

Die Berechnung von bei der Irrenanstalt zu Mietlehen entstandenen Baustosten über den Etat wurde genehmigt und dem Anlauf eines Dorfhäuses in Altsherbitz für die Irren-Anstalt daselbst die Zustimmung erteilt.

Für die nach § 22 des Reglements für die Taubstummen-Anstalten der Provinz Sachsen dem Provinzial-Ausschuß vorbehaltene Vereinbarung mit dem königlichen Provinzial-Schulcollegio wegen Theilnahme der königlichen Seminarzöglinge am Unterricht in den Provinzial-Taubstummen-Anstalten wurden die dem königlichen Provinzial-Schulcollegium vorzuschlagenden Grundsätze festgesetzt.

Für einen auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 in Zwangserziehung übernommenen verwahrlosten Knaben wurde die Verlängerung der Zwangserziehung bis zum 18. Lebensjahre als nothwendig erachtet und beschloffen, dieselbe bei dem zuständigen Vormundschaftsgericht zu beantragen. Die Ertheilung des Zuschlags an die Bestbieter für einen Schlamplag im Bauinspektionsbezirk Weiffensels, sowie für 5 Schlampläge im Inspektionsbezirk Giesleben, für das Chausséehaus in Passendorf und das Chaussée-Etablissement bei Marth wurde genehmigt und der Gemeinde Drognitz zum Ausbau eines Theils des Kommunikationswegs Drognitz-Hopfenmühle eine Beihilfe aus dem Wegebau-Unterstützungsfonds bewilligt.

Zur Regulirung des Uffe-Baches wurde der Stadtgemeinde Sachsa eine Beihilfe aus dem Landes-Meliorationsfonds gewährt.

Ueber zwei Anträge wegen Gewährung von Beihilfen aus Landarmenfonds an Ortsarmen-Verbände, sowie über die Viehseuchen-Entschädigungs-Ansprüche wurde Beschluß gefaßt.

Bezüglich der Einziehung der im Kalenderjahr 1881 vorschussweise aus der Provinzial-Hauptkasse gezahlten Viehseuchen-Entschädigungen

wurden letztere, vorbehaltlich kalkulatorischer Prüfung und Berichtigung

für Pferde auf 25,840 M. 90 Pf., für Rindvieh „ 216,811 M. 80 Pf., die für die Einheit zu ergebenden Beträge für Pferde auf 15 Pf.,

„ Rindvieh „ 20 Pf., festgesetzt und beschloffen, als Zeitpunkt der Einzahlung der aufzubringenden Entschädigungssumme den 1. Dezember d. J. zu bestimmen.

Behufs Ausschreibung der im Kalenderjahre 1881 gezahlten und zu zahlenden Viehseuchen-Entschädigungen wurde die Aufnahme des Viehbestandes im laufenden Jahre beschloffen.

Außerdem wurde über die Anstellung eines Irren-Anstalts-Beamten, die Gewährung einer fortlaufenden Unterstützung an eine frühere Irren-Anstalts-Wärterin sowie in 6 anderen Personal-Angelegenheiten Beschluß gefaßt.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgebung.

**Merseburg, 18. Oktober.**

† (Berichtigung.) In Nr. 242 uneres Blattes haben wir den Einsturz einer Scheune in dem Grundstück des Maurermeister Glinthier auf der Halleischen Straße mitgetheilt. Wir sind leider von unserm Gewährsmann, dem wir eine spezielle Localkenntniß zutrauen konnten und durften in so fern übel berathen worden, als die Scheune nicht dem Geschoße des Maurermeister Herrn Glinthier, sondern vielmehr dem Nachbargrundstücke angehört, und wollen hiermit unsere Mittheilung richtig stellen. (Die Red.)

**Merseburg.** (Schradick Theater.) Morgen Donnerstag Abend giebt der hier so beliebte Zauberünstler Direktor Schradick seine unwiederlichste Vorstellng, worauf wir alle Freunde der amüsanten Kunst aufmerksam machen, umso mehr, da derselbe das allernueste zur Aufführung bringen wird und da der Herr hier zu Genüge bekannt ist, zuversichtlich ein genuehrlicher Abend zu erwarten steht.

**Salle.** Am 15. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr erfolgte die Eröffnung unserer Straßen-Eisenbahn. Die städtischen Behörden und an deren Spitze Herr Oberbürgermeister Staube, die beim Bau im Comitee gewesenem Stadtverordneten und die Herren Unternehmer und deren Gäste bestiegen präcis 1 Uhr beim Rathhaus den aus 12 Wagen bestehenden Zug und fuhrten nach dem Bahnhof um dort den Vertreter der königlichen Regierung zu empfangen. Nach Ankunft des Ober-Regierungsrath Herrn v. Voetticher als Vertreter des Regierungspräsidenten Herrn von Dieß ging die Fahrt zurück auf den Markt durch die große Ulrichstraße, die Geißestraße nach Siebichentein bis zur Saalschloßbrauere in 23 Minuten. Nach Entgegennahme eines in liebenswürdigster Weise von Herrn Wilhelm Rauchfus in den festlich geschmückten Räumen des Etablissements gebotenen Frühstückes ging die Fahrt nach kurzem Aufenthalt zurück nach dem Depot der Bahn zur Vertheilung der Stallungen Pferde = Remissen zc. Um 3 Uhr

Am Ende „erzellt he däm Soldaten denn och nach was dun allerleehand kleenen Geshichtchen“ aus seinem Vorrathe, und diese nebst der Bauernsprache sind es ohne Zweifel, was dem Blatte einen so allgemeinen Beifall erworben hat, daß es im ganzen Stifte und noch weiter vom Landmann, und selbst von höhern Ständen gelesen wird.

Wie viel Gutes ließe sich nun durch dieses Mittel unvermerkt unter das Volk bringen, wenn ein thätiger und weiser Mann, ohne sich zu übereilen und seine Absicht zu verrathen, Hand anlegte!

Da das Blatt schon im Besitze des Beifalls, von allen Bauern gelesen, und dabei wohlfeil ist, so würde es gewiß tausend mal mehr nützen, als zehn Volkslehrer, die dem Bauer unbefant, zu theuer, zu viel an Bogen und zu zweckwidrig sind.

Ueberhaupt sind Bücher und Monatschriften gewiß, wenigstens noch jetzt, nicht die rechten Wege, Aufklärung unter das Volk zu bringen; sondern solche Zeitungsbücher, Kalender, A G-Bücher, vernünftige Katechismen, Gesangbücher,

und vor allem vernünftiger Schulunterricht. Allein wo ist das alles oder nur etwas? Und doch ruft alles: Aufklärung! Aufklärung! —

Ich besinne mich jetzt auf nichts mehr, als das es in Merseburg in einem Hause und in etlichen Köpfen gar garstig spukt, und daß sich manche merseburgische Damen in Leipzig auf der Messe die Schleppe nachtragen lassen.“

### B e r m i s c h t e s .

\* In der Affäre Sternberg wird mitgetheilt daß der Inhaftirte nach seiner heutigen zweiten verantwortlichen Vernehmung auf freien Fuß gesetzt und die bezügliche Untersuchung niedergeschlagen worden ist. Das Sittlichkeitsvergehen steht zwar fest, doch hatte das Kind sich ihm gegenüber als älter ausgegeben.

\* Vier Städte in Konkurs. Die schweizerische Nationalbahn ist banterott geworden und hat dadurch den Konkurs von vier Städten: Winterthur, Baden, Zofingen und Leuzburg, welche seinerzeit eine Garantie für die Obligationen der Bahn übernommen hatten, herbeigeführt.

langte dann der Zug vor Stadt Hamburg an, wofelbst das von den Bauunternehmern gegebene Festessen stattfand, das hinsichtlich der Speisen und Getränke an Reichhaltigkeit und Feinheit Nichts zu wünscheln übrig ließ, durch zahlreiche Toaste gewürzt wurde und allen Theilnehmern ebenso heitere wie angenehme Stunden bereitete.

Seitens des landwirthschaftlichen Ministeriums werden die Auszüge aus den vorläufigen Ernteberichten der Bezirks-Regierungen und Vereine veröffentlicht. Danach liegt aus der Provinz Sachsen nur sein Bericht über den Regierungsbezirk Merseburg vor: Die Ernte wurde durch anhaltende nasse Witterung geschädigt, verzögert und vertheuert. Roggen, Weizen, Gerste Haber haben große Erträge geliefert, aber die Qualität hat stark gelitten. Gewenige gut, Grummeternte mäßig. Zuckerrüben reichlich gewachsen, haben durch letzte Regengüsse sehr an Qualität verloren. Kartoffel Mischernte.

**Cölna.** Kürzlich fand hier eine Zigeunerhochzeit statt, bei welcher verschiedene mit einem Loch versehene Zwanzigmärkstücke in Umlauf gesetzt worden sind, welche einen Ninderwerth von 1 M. 50 Pf. haben.

**Nordhausen, 15. Okt.** (Berufung.) Der als Schriftsteller auch in weiteren Kreisen bekannt gewordene Pastor Palmis in Trebra hat einen Ruf als geistlicher Inspektor an den Frankeischen Stiftungen in Halle a. S. und als Religionslehrer an der dortigen Latina erhalten und auch angenommen.

**Nordhausen, 14. Octb.** Eine recht ernste Mahnung zur Vorsicht bietet allen Landleuten ein jechen im Dorfe Frauenaue vorgekommener Fall. Innerhalb zweier Tage verendeten dort einem Bauer zwei Pferde im Gesamtwerthe von über 1000 M. und die Obduction der Cadaver durch den Thierarzt ergab, daß der Tod lediglich in Folge der Fütterung der Pferde mit nassem Futter, speciell Haber, eingetreten war. Derselbe Fall soll in Proßmarke bei vier Pferden stattgefunden haben.

**Chartsberga, 14. Okt.** Am vergangenen Donnerstag wollte der Oekonom Bornschein aus Borgau auf der Jagd seinen Hinterlader mit einer neuen Patrone füllen. Bei einem kleinen Widerstande derselben pochte er mit der flachen Hand die Patrone in das Rohr hinein. Dabei entzündete sich der Zündspiegel, das Pulver explodirte und beide Augen des Schützen wurden verbrannt. Sofort nach Halle gebracht, erklärte Dr. Gräfe, daß das eine Auge möglichenfalls erhalten werden würde, während über die Erhaltung des anderen erst die in einigen Tagen vorzunehmende Operation Aufschluß geben müsse.

**Apolda.** In der Nacht vom 12. zum 13. ist plötzlich der eine große Lagerkeller der Stadtbrauerei eingestürzt. Geht der Betrieb der Brauerei deshalb auch ruhig fort, so ist doch der Schaden, der ihr erwächst, ein sehr großer. Personen sind glücklicherweise nicht beschädigt worden. Dieser bedauerliche Fall hat nach Ansicht Sachverständiger darin seine Ursache, daß die Erde über dem betreffenden Keller durch die Ausgrabung des neuprojektirten Eiskellers bloßgelegt, wahrscheinlich wegen nicht genügender Absteifung in die Baugrube des Eiskellers rutschte und dabei das darunter befindliche Gemölde mit bei Seite schob.

**Erfurt, 9. Oct.** Der hiesige städtische Etat ist um 200,700 M. überschritten worden. Die hauptsächlichsten Etatüberschreitungen sind durch den Bau des neuen Krankenhauses entstanden. Dasselbe ist so hastig gebaut, daß es schon in 3 Monaten unter Dach stand.

**Erfurt, 11. Oct.** Gestern Morgen sahen Passanten zu ihrer Belustigung den Beschützer des Reichardsplatzes in dichter Nebel gehüllt, mit einem jogen. Ahtzchnzöller (Hut) bedeckt, welcher bis tief in den Nacken hineingedrückt war. Uebermüthige Burtschen hatten während der Nacht den blechernen Firmahut des Gutfabrikanten M. in der Regierungsstraße abgenommen und oben-genannter Statue aufgesetzt.

**Leipzig.** Nach mehrfachen Anregungen und nachdem das benachbarte Leipzig mit dem guten Beispiele vorangegangen war, hatten die Gemeindebehörden von Lindenau und Plagwitz, ein Regulativ aufgestellt, wonach diejenigen, die wegen rückständiger Abgaben irgend welcher Art fruchtlos ausgepändet wurden, durch den betr. Wirth und durch die Polizeiorgane aus öffent-

lichen Schanklokalen zu verweisen sind. Dieses Regulativ hat nunmehr die amtshauptmannschaftliche Genehmigung erhalten; es werden die einzelnen Bestimmungen desselben demnächst veröffentlicht werden. — Aus einem kleinen Dorfe, welches seitwärts von der nach Marckranstätt führenden Landstraße liegt, wird berichtet, daß daselbst kürzlich ein wohlhabender Gutsbesitzer, der früher auch die Würde eines Gemeindevorstandes bekleidete, sich erbot, der Gemeinde eine Uhr im Werthe von 150 bis 200 M. für den Kirchturm zu schenken. Die Sache war schon soweit gediehen, daß ein Thurmuhrnenfabrikant aus Leipzig draußen war, um seine Vorbereitungen zu treffen. Da soll nun aber, wie weiter erzählt wird, die Gemeinde das Anerbieten abgelehnt haben, und zwar aus Furcht, es möchten ihr durch die sich etwa nöthig machenden Reparaturen und durch die Forderung eines Mannes zum Aufsicht und Instandhalten des Werks zu große Kosten erwachsen. (L. P. Wochenbl.)

† In der Elb- und Elsteraue ist die Kartoffelernte noch nicht beendet. Es ist eine gar traurige Arbeit. Bis über den Knöcheln stehen die Leute im Wasser und Morast und hacken und suchen nach Kartoffeln. Die Säcke müssen auf Mistforben bis an die Bege getragen werden. Nicht  $\frac{1}{2}$  der Kartoffeln sind noch frei von Fäulniß. Wer es von den Gutsbesitzern irgend machen kann, der schüttet sie auf die Scheunentenne, um sie zu trocknen. Die bestimmte Winterausaat kann nicht gemacht werden, da die Pferde nicht auf den Acker können und die Leute machen sich darauf gefaßt, mehr Sommergetreide säen zu müssen. Traurig sieht es auch mit den vielen Getreidebienen in der hiesigen Gegend aus; ziemlich die Hälfte ist von den vielen Regen durchnäßt; drinnen haufen die durch Wasser von der Feldspur vertriebenen Mäuse fürchterlich. Alle solche Dinge lassen es erklärlich erscheinen, wenn man sich in diesseitigen Kreise in ländlichen Bezirken nicht um die Wahlen bekümmert. Weder Konservative noch Liberale lassen hier etwas von sich hören.

### Vermischtes.

\* Die Nachricht von der Verhaftung des Vorsitzenden des Aufsichtsraths der Vereinebank, August Sternberg, der an verschiedenen industriellen Unternehmungen, wie Delsheimer Petroleum-Industrie-Gesellschaft, Plugsburger und Königsberger Tramway u. c. betheiligt ist, bestätigt sich. Die Verhaftung ist auf Grund des § 176 des Strafgesetzbuches erfolgt, welcher sie gegen Verbrechen richtet, die mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft werden können. Der Verhaftete wird beschuldigt, in mehreren Fällen sich gegen Mädchen im Alter von noch nicht 14 Jahren sittlich vergangen zu haben. Die gegen ihn vorliegenden Verdachtsmomente müssen sehr gravirender Natur sein, da die Behörde es abgelehnt hat, Sternberg gegen eine von ihm angebotene Kaution von 300,000 M. auf freiem Fuß zu belassen.

\* **Weimar, 13. October.** Paul Heys's „Meibadias“ wurde gestern im Hoftheater zum ersten Male mit Erfolg aufgeführt. Der Dichter war anwesend und wurde mehrere Male gerufen.

**Dortmund, 9. Okt.** (Verhaftung eines Telegraphenamts-Directors.) Bei einer Revision der hiesigen Kaiserlichen Telegraphen-Kasse ergaben sich erhebliche Defecte, die nicht auf einen Irrthum zurückzuführen waren. Die Folge war, daß der Director des hiesigen Telegraphenamtes, Wolmeyer, verhaftet wurde. Der Verhaftete ist Vater von 8 Kindern. (Frankf. Ztg.)

**St. Goar, 8. October.** Am letzten Mittwoch in aller Fröhe wurde der Loreley gegenüber auf dem Lachswaag Skobt ein 100 Kilogramm schwerer Stör gefangen. Bei dem Bergen des Ungethüms, das mit dem Schwanz wild um sich schlug, wurde einem der Fischer durch einen solchen Schlag ein Arm gebrochen.

\* Lehrer: „Du Fritz, wenn ich sage: Der Vater segnete seine sechs Kinder, ist das die thätige oder leidende Form?“ Fritz: „Das ist die thätige Form.“ Lehrer: „Richtig, und wie heißt die leidende Form?“ Fritz: „Der Vater wurde mit sechs Kindern gesegnet.“

\* Ein Enttaufamer. Aelterer Herr (einem jüngeren im Koupee ein Glas Wein anbietend): „Ein Glas Wein gefällig?“ — Jüngerer:

„Danke sehr, ich trinke nicht!“ — Aelterer: „Darf ich Ihnen vielleicht eine Zigarre anbieten?“ — Jüngerer: „Danke sehr, ich rauche nicht!“ — Aelterer (nach dem Aussteigen von seiner Familie empfangen): „Darf ich Ihnen meine Töchter vorstellen?“ — Jüngerer: „Danke sehr, ich heirathe nicht!“

### Gerichtswesen.

Wenn ein Haus durch Einbrennung in andere Hände gelangt, kann der neue Eigentümer die bestehenden Miethsverträge auflösen. Er kann kündigen und der Miether muß dann mit Ablauf des nächsten Kalenderjahres die Wohnung räumen.

### Literarisches.

Für jede Familie, für jeden Stand bringt die „Illustrirte Welt“ (Deutsche Verlags-Anstalt [vormals Eduard Kalberger] in Stuttgart) eine reiche Fülle an sorgfältig gewähltem Lesestoff, geschmückt mit einer großen Anzahl prachtvoller Illustrationen. Der beste Beweis hierfür ist wieder das neueste Heft, das uns vorliegt, dessen Inhalt wir hier folgen lassen:

An der Grenze. Roman von Johannes v. Dewall. (M. 3l.) — Chavrilac Roman von Leo Warren. — Jagdabenteuer in der Formosa-Bai. Von M. Jahn. (M. 3l.) — Die Photographie. Humoreske von Philipp Len. — Das Abheben einer traotischen Braut. Mit 3l. nach einer Skizze von F. Schlegel. — Eräs für Fischbein. — In der Gekelung. Mit 3l. nach einem Gemälde von Arthur Gopkins. — Fort Jour im französischen Jura. (M. 3l.) — Ein Freier aus dem vorigen Jahrhundert. Mit 3l. von Hermann Philipp. — Ein Bierzittongeschäft auf einem englischen Kriegsschiff. (M. 3l.) — Privilegierte Bettler in Spanien. Mit 3l. nach einem Gemälde von S. B. Burge. — Karl von Hofmann, Staatssekretair für Elsaß-Lothringen. (M. 3l.) — In einem römischen Wirtshause. (M. 3l.) — „Silbhanau“ — fälschliche Stiftung an Stelle des Ringtheaters in Wien. Originalzeichnung von S. Verndt. — Bei Mond- und Sternenschein. 14 Originalzeichnungen von A. Gares. — Aus Natur und Leben. — Aus allen Gebieten: Mit um Verfehlen von Fagen an sogenannten Porzellänöfen; Eine adalteste Glasfärberei; Gessenspuder (Bentons); Neues Verfahren zur Konservirung des Fleisches. — Humoristische Blätter. — Schach u. f. f.

### Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 17. October 1882.

Breite mit Ausschluß der Courtagen bei Wosten aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 163—177 M., feinsten bis 198 M., feuchte 140—155 M., feste Stimmung. Roggen 1000 kg 153—163 M., feuchter und ausgemachener wesentlich billiger, feiner alter über Notiz bez. feste Stimmung. Gerste 1000 kg Land- 155—170 M., Chevalier- 175—185 M., extrafeine bis 190 M., Ansbachmaare 100—120 M. Gerstmalz 50 kg 15—15,50 M. Haber 1000 kg 182—142 M. Hülsenfrüchte 1000 kg Vittoriaerbsen, gute trocken Waare bis 230 M. bez., abfallende Sorten wesentlich billiger. Rinsen 50 kg bis 23 M. Kimmel 50 kg 25 M. Mais 1000 kg, ohne Angebot. Delsaten per 1000 kg. Raps ohne Geschäft. Wolsamen 50 kg hiesiger bis 23,50 M. Stärke 50 kg 21,50 M. gefragt. Spiritus 10,000 Liter - Preis loco steigend, Kartoffel- 53,25 M. - Rübren ohne Angebot. Nikot 50 kg 30,50 M. bez. Solarsöl 50 kg. 9,25—9,50 M. Malzfeine 50 kg. fremde 4,50 M., hiesige 5,30 M. Meie, Roggen- 50 kg. 5,25 M., Weizenschale 4,50—4,60 M. Weizenrückläse 4,75—5 M. Delsflächen 50 kg. loco 7,25—7,40 M.

### Leipziger Börse.

**Producentenpreise den 17. October 1882.** Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision Courtagen u. c. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 160—194 M. bez., fremder 190—210 M. bez. fest. Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 145—160 M. bez., fremder 140—153 M. bez. fest. Gerste per 1000 kg netto loco 160—187 M. bez., geringe 115—135 M. bez. Haber per 1000 kg netto loco 125—135 M. bez. Rapskuchen per 100 kg netto loco 14,50 M. Br. Mühlst. per 100 kg netto loco 61,50 M. bez., per October-November 61,50 M. Br. Steigend Spiritus per 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 52,70 M. Gd. Besser.

### Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.

	17./10. Abd.	8. U.	18./10. Morg.	8. U.
Barometer Mittl.	756,2		759,0	
Thermometer Celsius	7,2		8,5	
Rel. Feuchtigkeit	98,2		91,8	
Bewölkung	7		7	
Wind	NO		N	
Stärke	3		3	
Niedererschläge	0,3 mm			

Therm. minimal. + 3,5  
Der Dunsdruck veränderte sich von 3,64 auf 3,70.

# Merseburg-Querfurter Wahlkreis.

Nachdem den bisherigen Vertretern unseres Wahlkreises

Herrn **Weidlich** — Schaffstädt und  
Herrn **Neubarth** — Wünschendorf

durch die Wahl-Versammlung zu Lauchstädt am 8. Juli und zu Steigra am 4. October die volle Zustimmung zu ihrer maßvollen, besonnenen Haltung während der letzten Legislaturperiode ausgesprochen worden ist, richten wir an alle Wahlmänner, welche mit uns überzeugt sind, daß eine starke Regierung das dringendste Bedürfnis unseres öffentlichen Lebens ist und daß wir gegenüber den äußern und inneren Feinden unseres Vaterlandes die kräftige Hand des Fürsten Bismarck nicht entbehren können, die Aufforderung, am 26. October wiederum ihre Stimmen auf

Herrn Gutbesitzer **Weidlich** in Schaffstädt und  
Herrn Gutbesitzer **Neubarth** in Wünschendorf

zu vereinigen.

Die vereinigten Konservativen der Kreise Merseburg-Querfurt.

3. u.:

**Zimmermann** — Bentendorf. **von Sellendorff** — St. Ulrich.

## Einladung.

Alle gemäßigt Liberalen und alle konservativen Gesinnungsgenossen von Merseburg und Umgegend und Alle, welche nicht geneigt sind, der Fahne des Herrn Rechtsanwalts Wölffel zu folgen, werden hierdurch zu einer Besprechung auf

**Mittwoch, den 18. October c., Abends 7 Uhr,**  
in das **Civoli** hierselbst

mit dem Bemerken eingeladen, daß zu derselben auch die bisherigen Landtags-Abgeordneten, die Herren Gutbesitzer

**Neubarth** — Wünschendorf

und

**Weidlich sen.** — Schaffstädt

ihr Erscheinen zugesagt haben.

Merseburg, den 17. October 1882.

**Das Komitee**

der vereinigten Konservativen.

### Eis-Verpachtung.

Die Eisnutzung auf dem hiesigen Gotthardtsteiche soll in 2 Parzellen für die 5 Winterhalbjahre 1882/87 meistbietend verpachtet werden. Zu dem hierzu auf

**Montag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr,**  
im Locale der unterzeichneten Domainen-Receptur anberaumten Licitationstermine werden zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Regeln der Licitation und die Verpachtungs-Bedingungen schon vorher in der unterzeichneten Receptur zur Einsicht öffentlich ausliegen.

Merseburg, den 16. October 1882.

**Königliche Domainen-Receptur.**  
Kaumann.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß sämtliche pro October und November zur hiesigen Stadt-Steuerkasse fälligen **Steuern, sowie auch das Schulgeld** bis zum 10. November cr. gezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der **kostenpflichtigen** executivischen Beitreibung derselben begonnen werden.

Gleichzeitig bemerken wir noch, daß mit dem 1. October cr. der Klassensteuer-Erlaß aufgehört hat und nunmehr der volle, auf den Steuer-Ausschreiben bemerkte zweimonatliche Betrag zu zahlen ist.

Merseburg, den 18. October 1882.

**Der Magistrat.**

**ff. marin. Heringe**

empfehlen

**Gust. Hensel.**

**Makulatur**

verkauft die **Kreisblatt-Expedition.** **Hen** statt.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leibholdt in Merseburg.

### Ca. 200 Ctr.

**Guano-Ammoniac**  
bestes Düngemittel.  
liegt zum Verkauf zu jedem beliebigen Posten bei

**Moriz Hoffmann,**  
Weißenfels-Strasse Nr. 4.  
Bestellungen nimmt Herr **Fuss,**  
Gastwirth zur grünen Linde, entgegen.

**Eis-Verkauf**  
zu jeder Tageszeit, à Cimer  
20 Pf. Bei freier Lieferung  
in's Haus à Cimer 25 Pf.  
**Friedrich Schreiber.**

### Casino.

Hierdurch lade ich meine werthen Gäste und Gönner, die durch Circular übergegangen sein sollten, nochmals freundlichst ein zu meiner morgen **Donnerstag** stattfindenden

**Kirmess.** **21**  
Hochachtungsvoll  
**Franz Laaser.**

Nach dem Essen findet ein **Tanz** statt.

Jedes Quantum **Strohhdünger** wird zu kaufen gesucht.

**Die Gärtnerei,** Halle'sche Str. 27.  
Auch ein, wenn auch nicht mehr neuer Trädiger Schiebewagen wird daselbst gekauft.

### Rathskeller.

**Donnerstag den 19. October.**  
**Vormittags von 9 Uhr an**

**Wahl-Speckkuchen**  
für Liberale u. Conservative.

### Rathskeller.

**Donnerstag den 19. October,**  
von **Abends 6 Uhr ab**

**Salzknochen.**

Ein in reif. Jahr. steh. erfahr. Kaufmann, cautionf. und in ein. der größt. Leipzig. Geschäfte thät., wünscht Verhält. halber f. Domic. nach Merseburg zu verl. u. sucht deß. in ein. anständ. Hause für leichte Corresp. u. zu Neujahr Engagement. Gef. Off. unt. **S. R. 8. d. d. Exped. d. Bl.** erbeten.

Hierzu eine Beilage.

# Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft.

Zur weiteren Ausführung des § 9 des Vertrags vom 29. October 1881, betreffend den Uebergang des Thüringischen Eisenbahn-Unternehmens auf den Preussischen Staat (G. S. de 1882 S. 36), fordern wir im Auftrage der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen die Inhaber der **Stammaktien Lit. B. Serie A. der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft** (Gotha-Leinefelde) auf, diese Aktien

**vom 1. October d. J. ab**

gegen Empfangnahme der vertragsmäßigen Abfindung bei unserer Hauptkasse hieselbst oder bei der **Königlichen Eisenbahn-Hauptkasse zu Berlin (Leipzigerplatz Nr. 17) einzureichen.** Es wird für je eine Aktie Lit. B. Serie A. à 300 M. eine Staatsschuldverschreibung der vierprozentigen konsolidirten Anleihe zum Nominalbetrage von 300 M. unter gleichzeitiger daarer Zahlung von 2 M. 50 Pfg. pro Aktie gewährt. Zu diesem Behufe sind Stücke von 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 M. ausgefertigt worden. Wünsche auf Gewährung von Appoints bestimmter Höhe werden, soweit möglich, berücksichtigt werden.

Die Staatsschuldverschreibungen sind mit laufenden, im Januar und Juli fälligen Zinscoupons für den Zeitraum vom 1. Januar 1882 ab versehen. Beim Umtausch sind daher die Dividendenscheine für das Jahr 1882 und die folgenden Jahre Nr. 16—20 nebst Talons mit einzuliefern. Für die fehlenden Dividendenscheine werden die Coupons der Staatsschuldverschreibungen für die entsprechende Zeit zurückbehalten.

Die Frist, innerhalb welcher die Aktien einzureichen sind, wird in Gemäßheit der Bestimmung im Absatz 5 des § 9 des Vertrags vom 29. October 1881 auf ein Jahr, also bis zum 1. October 1883 mit der Maßgabe festgesetzt, daß die Inhaber der bis zu diesem Zeitpunkte nicht präsentirten Aktien den Anspruch auf Gewährung von Staatsschuldverschreibungen verlieren.

Bei der Königlichen Eisenbahn-Hauptkasse in Berlin können die den Aktien entsprechenden Staatsschuldverschreibungen nicht Zug um Zug, sondern erst einige Tage nach der Einreichung der Aktien gegen Wiederablieferung der zu ertheilenden Interimsquittung ausgehändigt werden.

Zur raschen und ordnungsmäßigen Abwicklung dieses Geschäfts empfehlen wir dringend die Beachtung folgender Bestimmungen:

- 1) Die Aktien nebst dazu gehörigen Dividendenscheinen Nr. 16—20 und Talons, ebenso alle darauf bezügliche Correspondenz, sind **direkt an unsere Hauptkasse hier oder an die Königliche Eisenbahn-Hauptkasse in Berlin** — nicht aber unter der Adresse der unterzeichneten Direktion — einzusenden.
- 2) Jeder einzelnen Sendung ist das vorgeschriebene **Nummernverzeichnis in duplo** beizufügen, zu welchem Formulare, sowohl von den Königlichen Eisenbahn-Hauptkassen in Berlin und Erfurt, wie auch von den Billet-Expeditionen unserer größeren Stationen unentgeltlich verabfolgt werden. Nummernverzeichnisse in anderer Form können nicht angenommen werden.
- 3) In einem der beiden Nummernverzeichnisse ist die vorgedruckte Empfangsquittung ordnungsmäßig zu vollziehen und die Werthserklärung für die Rücksendung genau anzugeben.
- 4) Für größere Posten von Aktien, welche der Besitzer derselben zum Umtausche persönlich in Erfurt zu präsentiren beabsichtigt, ist zuvor der Tag und die Stunde mit der Hauptkasse daselbst zu vereinbaren.

Erfurt, den 4. August 1882.

**Königliche Eisenbahn-Direktion.**

## Mobiliar-Auction in Merseburg.

**Sonnabend den 21. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, soll im hiesigen Rathskellersaale ein Mobiliar-Nachlaß, bestehend in 2 Sophas, div. Tischen, Stühlen, Kleider- und Wirtschaftsschränken, Spiegeln, 2 Remontoirschubuhren, Bettstellen, Federbetten und dergl. mehr, sowie 1 Pofen Zeug- und Lederschäfte, für Schuhmacher passend, 1 Partie Wintermägen, Lederschürzen zc. meißbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.**

Merseburg, den 16. October 1882.

**A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Commiff. und Gerichts-Taxator.**



Ein starker Transport frischemilchender

**Kühe mit Kalben,**



hochtragender Kühe und Kalben, zwei Zuchtbullen, Abfagkälber, Simmenthaler, Schönfelder und holländer Rasse, sowie **Arbeits- und Wagenpferde** stehen zum Verkauf bei

**Gustav Daniel in Weizenfels.**

Die Räumung von 1000 bis 1200 cbm Schlamm aus dem hiesigen Gotthardtsteiche soll

**Sonnabend den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** im Gasthose „zur Linde“ hieselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden verdingen werden. Merseburg, den 9. October 1882.

**Der Königliche Baurath.**  
Doetel.

## Die Kohlenhandlung von Max Thiele,

**Rossmarkt Nr. 12,**

empfiehlt **Preßkohlensteine**, aus Meuselwitzer Kohle gepreßt, von vorzüglicher Heizkraft, **Sachsenauer Briquets** und **prima böhmische Stückkohle** zu den billigsten Preisen.

### Seefisch-Versand.

frische Schellfische, ausgeweidet, Postfische	2 M. 80	— 3 M. 20	Pfg.
„ Seedorf	2	80	— 20
„ Seezungen	2	80	— 20
„ Heringe zum Braten	2	80	— 20
(Original-Körbe á 35 — 100 Pf. netto ab Bier á Pf. 16 — 22 Pf.)			
ff. neue gefalz. holl. Vollheringe, Postfas	3 M. 50		Pfg.
„ Mal in Gelee, 10 Pf. Faß	6 M. 80,	5 Pf. Faß	4
„ mar. Russ. Kronsfardin, 10 Pf. Faß	3		—
„ mar. Fischrolade, (Rollmops) 10 Pf. Faß	4		—
„ Kräuter-Anchovis, 1/1 Faß 4 M., 1/2 Faß	2		80
„ neuer Caviar, 8 Pf. netto 21 M., 4 Pf. 11 M., 2 Pf. 6			80
1a goldg. ger. Kieler Hücklinge, Postfische	2 M. 80	— 3	50
1a goldg. ger. Sprotten, 2/1 Kisten 3 M. 50, 1/1 Kiste	2		10
1a ger. Elbaale, 8 Pf. netto	10		50
1a Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen á Pf.	1		40
1a Limburger Käse, 3 Postfischen 9 M. 60, 1 Kiste	3		40
1a holl. Käse in Broden á 8—10 Pf. á Pf.	—		90

**Johs. Hohenberg, Altona bei Hamburg.**  
Erste Mariniranstalt und Seefisch-Großhandlung.

## Farbige Gazeschleier, Peluche, Sammete, Federn zur Hutgarnitur

empfiehlt

**Anna Krampf,**

kleine Ritterstrasse 17.

## Schradiack-Theater

im großen Saale der

**Kaiser-Halle in Merseburg.**

Donnerstag den 19. October

Unwiderruflich zum letzten Male

**Große brill. Abschieds- und Familien-Vorstellung.**



Jeder Erwachsene hat ein Kind unter 12 Jahren frei.

Anfang um 8 Uhr.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

**Entree** Sperrig 1 M., I. Rang 75 Pf., II. Rang 50 Pf., Gallerie 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren: I. Rang 40 Pf., II. Rang 30 Pf., Gallerie 20 Pf.

Sauptprogramms sind Abends an der Kasse zu haben.

Alles Nähere die Tageszettel und Plakate.

Die Direction.

# Wahl zum Abgeordnetenhaus.

Allen denjenigen Urwählern, welche die Wiederwahl der bisherigen, der freiconservativen Partei angehörigen, Abgeordneten

Herr Amtsvorsteher **Neubarth** in Wünschendorf und

„ Gutsbesitzer **Weidlich sen.** in Schafstädt

und nicht die Wahl der von anderer Seite aufgestellten Candidaten der secessionistischen Partei (sogenannte liberale Vereinigung) wünschen, werden für die am 19. d. Mts. stattfindende Wahl der Wahlmänner folgende Candidaten vorgeschlagen:

## I. Bezirk, Wahllokal: „Neues Rathhaus.“

1. Abtheil.: Regierungsrath **von Hirschfeld.**  
Steuer-Rath **Rissmann.**
2. „ Fabrikant **B. A. Blankenburg.**  
Hofschlächter **Franz Mohr.**
3. „ Departements-Thierarzt **Oemler.**  
Regiments-Büchsenmacher **Friedr. Mathias.**

## II. Bezirk, Wahllokal: „Goldener Arm.“

1. Abtheil.: Landrath **von Helldorff.**  
Lotterie-Einnehmer **Schröter.**
2. „ Procurator **Klingelstein.**  
Hof-Apotheker **Schnabel.**
3. „ Deconom **Karl Wallenburg.**  
Lacirer **Adolph Graf.**

## III. Bezirk, Wahllokal: „Tivoli.“

1. Abtheil.: Regierungspräsident **von Diest.**  
Landes-Director Graf **Wintzingerode.**
2. „ Regierungsrath **Wächter.**  
Ober-Abschätzungs-Kommissar **Hetzer.**
3. „ Bierbrauereibesitzer **Leonhardt.**  
Tischlermeister **C. F. Malpricht.**

## IV. Bezirk, Wahllokal: „Kaiserhalle.“

1. Abtheil.: Buchdruckereibesitzer **Leidholdt.**  
Fleischermeister **Carl Peuschel.**
2. „ Stadtgutsbesitzer **Findeis.**  
Bureau-Vorsteher **Schwengler.**
3. „ Dachdeckermeister **Heyne.**  
Buchhalter **Noth.**

## V. Bezirk, Wahllokal: „Thüringer Hof.“

1. Abtheil.: Regierungsrath **Dröge.**  
Director **Dr. Assmus.**
2. „ Pastor **Heinecken.**  
Regierungsrath **Barr.**
3. „ Bühnenmeister **Walther.**  
Post-Sekretair **Feistkorn.**

## VI. Bezirk, Wahllokal: „Casino.“

1. Abtheil.: Sanitätsrath **Dr. Simon.**  
Kanzleirath **Limprecht.**
2. „ Regierungsrath **Wollny.**  
Schlossermeister **Frauenheim sen.**
3. „ Steueramts-Assistent **Lohregel.**  
Kaufmann **Berholdt.**

## VII. Bezirk, Wahllokal: „Rischgarten.“

1. Abtheil.: Tischlermeister **Krieg.**  
Deconom **Knabe.**
2. „ Schuhmachermeister **Müller.**  
Bureau-Assistent **Wehling.**
3. „ Glasermeister **Weber.**  
Maurer **Louis Leonhardt.**

## VIII. Bezirk, Wahllokal: „Augarten.“

1. Abtheil.: Pastor **Teuchert.**  
Lehrer **Glass.**
2. „ Kaufmann **Thomas.**  
Regierungsrath **Weise.**
3. „ Fleischermeister **Stecher.**  
Steuer-Auffseher **Rathgen.**

## IX. Bezirk, Wahllokal: „Herzog Christian.“

1. Abtheil.: Verwaltungs-Gerichts-Director **Nobbe.**  
Prov.-Städte-Feuersoc.-Director **Kassner.**
2. „ Maurermeister **Giebenrath.**  
General-Feuersocietäts-Inspektor **Sachse.**
3. „ Kaufmann **Eiehorn.**  
Societäts-Sekretair **Lasch.**

## X. Bezirk, Wahllokal: „Sunkenburg.“

1. Abtheil.: Landarmen-Direkt. Frhr. v. **Wintzingerode.**  
Rentier **Morgenroth.**
2. „ Deconom **Johannes Wallenburg.**  
Rentier **Burkhardt.**
3. „ Landes-Sekretair **Bethmann.**  
Rentier **Exius.**

Redaction, Druck und Verlag von A. Leidholdt in Merseburg.